

**neue musik im stadthaus ulm / KlangHaus 2011**  
**Last echo of feeling 15. – 17. April 2011**



foto jürgen grözinger

**Last echo of feeling**

Samuel Beckett ein Romantiker?

Die folgenschwere Begegnung Becketts mit der deutschen Romantik während seines Berlin - Aufenthaltes im Jahre 1936 ist gewissermaßen Ausgangssituation und Inspiration für die neue Ausgabe des Festivals „neue musik im stadthaus ulm“

Beckett selbst greift den Topos der Romantiker auf, wenn er seiner Einsamkeit und einer gescheiterten Liebe durch stundenlanges Wandern durch Berlin zu entkommen versucht. „How I ADORE solitude!“ - in diesen Ausruf, der sehr an die Seufzer romantischer Wanderer erinnert, mündet Becketts Beschreibung eines Berliner Sadtspazierganges in der Abenddämmerung der Silvesternacht 1936, in der er die im Museum betrachteten Stimmungsbilder der Romantiker zu erkennen glaubt.

Um jenes Bemühen, das Ringen und das Scheitern im Versuch des emotionalen Ausdrucks – bzw in der vermeintlichen Vermeidung dessen geht es an den beiden Abenden.

Becketts Sehnsucht nach dem romantischen Gefühl und der Suche nach einem authentischen Ausdruck für die Sprache der Liebe, steht seine eigene Skepsis gegenüber den alten Gewohnheiten der Sprache entgegen. Gleichzeitig artikuliert Beckett eine fragile Hoffnung auf die Wiederkehr der Liebe, während er gleichzeitig die Sprache, die diese Hoffnung zum Ausdruck bringt, als unzulänglich verwirft.

„Last echo of feeling“ ist die Suche nach dem authentischem Ausdruck (in der Liebe) und dem Scheitern daran; ist die Skepsis an der Sprache bei gleichzeitigem Wunsch sich auszudrücken; ist die Sehnsucht nach der Romantik und ihre ironische Brechung; ist die Sprache, die Musik werden muß, um uns ins Herz zu treffen

### **Last echo of feeling**

Ein konzertantes Musiktheaterprojekt von Hannes Hametner und Jürgen Grözinger

In einem inszenierten Konzert trifft der späte Schubert, durch behutsame Instrumentationen, die das scheinbar altbekannte Schubert'sche gleichsam subtil ver-rücken auf Gustav Mahler (hier in der Instrumentation Arnold Schönbergs) und Morton Feldman, den sich jedem persönlichen Ausdruck verweigernden exemplarischen Typus des intellektuellen Konzept-Komponisten des 20. Jahrhunderts. Ein Epilog öffnet den Konzertraum hin zum Salon, zur Lounge, wo sich das Publikum ganz direkt mit Bruchstücken, gleichsam Echos "romantischer Sehnsüchte" konfrontiert sieht.

In der Gegenüberstellung der neu gehörten Werken Schuberts und Mahlers mit zeitgenössischen Kompositionen und ihrer motivischen Verknüpfung und Weiterführung in den Figuren und Texten von Beckett, entfaltet das Musik-Theater-Projekt seine Spannung.

### **Last echo of romantics**

Der Abend beginnt mit Becketts Film „Nacht und Träume“ (das titelgebende Schubert-Lied wird am Vorabend in einer neuen Instrumentation gespielt), weitergeführt durch eine Adaption von Schuberts „Mignon“ für Sopran und Streichquartett von Aribert Reimann. Zentrales Werk ist jedoch Feldmans spätes Werk „Piano and string quartet“, das allein durch seine Länge enorme Anforderungen an die Interpreten stellt und selten auf Konzertprogrammen zu finden ist.

Die künstlerische Leitung hat Jürgen Grözinger

*„Seit jeher nur Traum die Tage und Nächte aus Träumen anderer Nächte besserer Tage“*

*S. Beckett*

*„Heil'ge Nacht, du sinkest nieder; Nieder wallen auch die Träume Wie dein Mondlicht*

*durch die Räume, Durch der Menschen stille Brust. Die belauschen sie mit Lust; Rufen,*

*wenn der Tag erwacht: Kehre wieder, heil'ge Nacht! Holde Träume, kehret wieder!“*  
*(Schubert/v. Collins)*

## Programm

16. April 19h Stadthaus Ulm / 15. April 20h Schloss Großlaupheim

### **„Last echo of feeling“**

ein konzertantes Musik-Theater von Hannes Hametner und Jürgen Grözinger

European Music Project & Deutsche Kammerakademie Neuss am Rhein

Yuka Yanagihara, Sopran  
Alex Nowitz, Stimme / Performance  
N.N., Sprecher  
Hannes Hametner, Regie  
Chatschatur Kanajan, Dirigent

### I. Introduction

Alex Nowitz

Der Stadtwanderer,  
für Stimme und Live-Elektronik mit Gestural  
Controllers (UA)

*Die Live-Elektronik wurde von der Stiftung Steim entwickelt, gebaut und gefördert.  
Alex Nowitz ist Artist-In-Residence at Steim, Amsterdam.*

### II.

Franz Schubert

Der Hirt auf dem Felsen \*

Nacht und Träume \*

(\*arr. für 2 Stimmen und Ensemble von Antonis  
Anissegos) UA

Morton Feldman

Only , für Stimme solo

The Viola In My Live II, für Soloviola und Ensemble

Palais de mari, für Klavier solo

Gustav Mahler

Lieder eines fahrenden Gesellen  
(für Stimme und Kammerensemble von Arnold  
Schönberg)

Texte von Samuel Beckett

### III. Epilogue / Lounge

Jürgen Grözinger                      Echoes of desire (UA)

Special Performances:  
Salon K Berlin, Performance&Dance  
Johannes Weißschnur, Klavier & Beatbox  
DJ-Set by Michael Rosen/ & Gagarino

17.April, 11h

#### **Matinee**

Münsterpfarrerin Tabea Frey, Vortrag

Yuka Yanagihara, Sopran  
Antonis Anissegos, Klavier  
Jürgen Grözinger, Percussion

17.April, 19h

#### **„Last echo of romantics“**

European Music Project

Samuel Beckett                      Film: Nacht und Träume

Franz Schubert                      Mignon  
(für Sopran und Streichquartett von Aribert Reimann)

Morton Feldman                      Piano and String Quartet

anschl.: Lounge / DJ-Set by Gagarino